



Verein zugunsten der Förderung von
Bildung und Kultur im Senegal

c/o Foertsch · Georg-Elser-Str. 27 · 79100 Freiburg

im März 2018

Liebe Mitglieder und Interessierte

Es ist einiges passiert im Suba-Centre in Keur Massar und auch in unserem kleinen Verein – Zeit für neue Subainfos!

Gerade ist Pape von einem dreimonatigen Aufenthalt im Zentrum zurückgekehrt. Schön ist, dass mit der finanziellen Hilfe von BASAID endlich der Veranstaltungssaal fertig gestellt werden konnte. Nun hoffen wir alle, dass er tatsächlich auch für verschiedene Veranstaltungen vermietet werden kann und das Zentrum somit über eine eigene Einnahmequelle verfügt. Was zum kompletten Glück noch fehlt ist die Einrichtung der Küche. Dafür hat allerdings die „Associations francophones à La Haye“ bereits 2000,00 € zugesagt, sodass Pape bereits auf der Suche nach Herd und Kühlschrank ist.

Für die Fertigstellung des Saals waren die finanziellen Beiträge von BASAID und des Vereins aus La Haye eine äußerst wichtige Hilfe. Die laufenden Kosten allerdings werden nach wie vor überwiegend durch unseren kleinen Verein getragen. Je mehr das Zentrum wächst, desto höher werden die Kosten für Gehalt und Material. Zusammen mit Pape und den Mitarbeitern in Keur Massar haben wir nun Kassensturz gemacht und neue Richtlinien für die Gehälter vereinbart. Der Verein wird nun monatlich 300,00 € für die Gehälter beisteuern, was in etwa der Hälfte der Kosten entspricht. Diesen Betrag können wir durch unsere Mitgliedsbeiträge für den Suba e.V. garantieren. Vor Ort muss nun die restliche Summe durch geringe Kursgebühren und die Vermietung des Saals erwirtschaftet werden, was auch als Anreiz für die Mitarbeiter im Suba-Centre dienen kann. Das Geld, was dem Verein darüber hinaus durch Spenden und Aktivitäten zur Verfügung steht, können wir in Absprache mit Pape flexibel für Ausstattung, Stipendien etc. verwenden. In ein paar Monaten werden wir uns wieder zusammensetzen und schauen, ob diese neue Regelung funktioniert. Einerseits wollen wir natürlich die Entwicklung des Zentrums nicht bremsen, andererseits können wir aber auch nicht mehr Geld versprechen, als wir mit unserem kleinen Verein auch gesichert einnehmen.

Im Suba-Centre sind nach wie vor besonders die Kurse für das Schneiderhandwerk gefragt. Es wird mittlerweile nach einem festen Curriculum unterrichtet. Neben der Fertigkeit an der Maschine geht es auch um Design, Schnitt und Kalkulation. Selbst Computerunterricht ist nun Teil dieser Schneiderkurse, für die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine geringe monatliche Gebühr bezahlen. Die ersten Zertifikate wurden bereits überreicht. Die Zahl der Musikschüler wächst zur Zeit eher langsam. Hier haben die Gebühren weiterhin ausgesetzt, denn viele Familien wollen und können für „Musik“ nicht bezahlen. Dennoch gibt es einen harten Kern, der mittlerweile die Suba-Band bildet.

Im Dezember hat Pape wieder einen großen Tag der offenen Tür im Suba-Centre organisiert – eigentlich eine Art Kulturfestival, das sich über 2 Tage erstreckt hat. Im Programm war viel Musik mit der eigenen Suba-Band, aber auch der Profi-Band von Pape und befreundeten Musikern wie Werner Englert aus Emmendingen, der extra nach Keur Massar gereist ist. Mit Lederhose und Saxophon gab es einen gelungenen Kulturmix, der das Publikum sicher ab und zu staunen ließ. Die Schneiderkurse führten ihre selbst entworfenen Kollektionen vor, auch unsere Nählehrer nutzten die Chance, um ihre Werke zu präsentieren. Die Veranstaltungen wurden von den Bewohnern Keur Massars gut angenommen und der Saal war voll.

Bereits im Oktober haben wir hier in Freiburg unser Suba-Fest veranstaltet – um unsere Kasse zu füllen, Mitglieder zu werben und gemeinsam bei guter Musik und gutem Essen zu feiern. Pape hat mit befreundeten Musikern gespielt, wir hatten für Buffet, Getränke und einen super DJ gesorgt. Obwohl mehr Leute hätten kommen können, war die Stimmung trotzdem sehr gut. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an alle Helferinnen und Helfer!!! Einstimmig haben wir beschlossen, das Fest diesen Herbst zu wiederholen.

Nun wünsche ich allen einen baldigen Frühling – bis zu den nächsten Suba-Infos viele Grüße von

Henrike für den Vorstand des Suba e.V.